

Veranstalter äußern sich

Aus für Love-Explosion-Festival in Quarnstedt – keine Erstattung für gekaufte Tickets

Von Ludger Hinz | 17.01.2026, 11:34 Uhr



Schreck bei allen Fans kurz vor Weihnachten: Das Goa- und Techno-Festival „Love Explosion“, jüngst noch umfangreich für Juni beworben, gibt es 2026 nicht mehr.

FOTO: LUDGER HINZ

Die Veranstalter des Love-Explosion-Festivals in Quarnstedt beenden das Event wegen finanzieller Probleme. Ticketkäufer erhalten keine Rückerstattung.

Kurzfassung des Artikels:

- Das Goa- und Techno-Festival „Love Explosion“ in Quarnstedt wird 2026 nicht

Mehr lesen



Paukenschlag bei allen Fans kurz vor Weihnachten: Das Goa- und Techno-Festival „Love Explosion“, jüngst noch umfangreich für Juni beworben, gibt es 2026 nicht mehr. Das zunächst „Love and Trance Festival“ und dann „Love Explosion“ genannte Festival zog in seinen vier Ausgaben seit 2022 jedes Jahr ein paar mehr Feierwütige an, zuletzt nach Veranstalterangaben etwas mehr als 3000 Besucher.

Täglich in 5 Minuten informiert mit dem Podcast für Schleswig-Holstein



15.01. Erbschaftsteuer: Streit in schwarz-grüner Koalition
Fokus Schleswig-Holstein

-15 Sek ↻

↻ +15 Sek



06:34

Finanzielle Belastung bringt Festival-Aus

Auf ihrer Homepage überraschen die Organisatoren um Veranstalter Florian Koß kurz vor Weihnachten mit einem langen, ausführlichen Statement, das das Aus des Events begründet. „Hinter den Kulissen haben wir alles getan, was uns möglich war. Wir haben gekämpft, gehofft, geplant und improvisiert“, versichert er.

Auch interessant: *Polizeikontrolle nach der „Love Explosion“ in Quarnstedt: Viele Fahrer unter Drogen gestoppt*

Hauptverantwortlich sei die immer weiter gestiegene finanzielle Last. Zugewetzt hätten ihnen eine sinkende Nachfrage bei gleichzeitigem deutlichem Anstieg der Produktionskosten in nahezu allen Bereichen wie Aufbau, Infrastruktur und Künstler; das alles in einer „gesamtwirtschaftlichen Lage von Inflation, wirtschaftlichen Unsicherheiten und weltweiten Krisen“, wie er anführt.

Keine Ticket-Rückerstattung nach Festival-Aus

Dass die Love Explosion bereits seit der Gründung Minus macht, sei „ein offenes Geheimnis“ gewesen. In den vergangenen Wochen und Monaten seien Forderungen aufgetreten, „mit denen keiner von uns gerechnet hat“. Bereits in den ersten beiden Jahren hätten sie einen sechsstelligen Betrag aus privater Hand in den Fortbestand des Festivals investiert. „Nun sind unsere Möglichkeiten zur Nachfinanzierung endgültig erschöpft.“



Die Love Explosion war bei ihren Fans sehr beliebt, weil sie sich hier ein Wochenende lang auch künstlerisch-kreativ ausleben konnten. FOTO: LUDGER HINZ

Aber weder die Unterstützung von außen noch eine Beratung oder die Prüfung jeder Option, die das Fortbestehen ermöglicht hätte, hätten gefruchtet. „Am Ende mussten wir erkennen, dass (...) es uns schlichtweg nicht mehr möglich ist, das Festival weiterzuführen“, heißt es. Ein beantragtes Insolvenzverfahren sei aber mangels Masse abgewiesen worden. Ärgerlich vor allem für die Fans: „Daher gibt es leider auch keine Möglichkeit zur Rückerstattung von Tickets.“

So reagieren Besucher auf ausgefallenes Festival

Nach den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren habe sich – so versichern sie – im Juni noch ein ganz anderes Bild ergeben. „Leider entwickelte sich der weitere Vorverkauf ganz anders als gedacht. Wir bitten alle bisherigen Ticketkäufer und Unterstützer dafür vielmals um Entschuldigung“, sagt das Love-Explosion-Team abschließend.

Zwiegespalten der Tenor bei den Festivalfans und -besuchern, die sich vor allem in den sozialen Netzwerken im Internet äußern. Bei fast allen herrscht vordergründig die Dankbarkeit vor. Eine Userin sagt auf Facebook: „Danke für eure Mühe und die unvergesslichen Momente. Es war mega.“ Eine andere ebenso: „Hammer, was ihr in dem kleinen Dorf veranstaltet habt, megaaa. Schade.“

Unklarheiten rund um Ticket-Erstattung und Insolvenz

Diejenigen, die sich bereits ein oder mehrere Tickets für das nun nicht mehr stattfindende Festival gekauft haben, machen jedoch mindestens ihrer Enttäuschung, wenn nicht sogar ihrem Ärger Luft, manche drastisch. „Insolvenz hin oder her. Diese Insolvenz war dann sicherlich schon letzten Juni zu spüren. Warum eröffnet man dann überhaupt noch einen Vorverkauf? Das macht mich gerade wirklich wütend. Obwohl es natürlich sehr traurig ist.“



Das zunächst „Love and Trance Festival“ und dann „Love Explosion“ genannte Festival zog in seinen vier Ausgaben seit 2022 jedes Jahr ein paar mehr Feierwütige an, zuletzt nach Veranstalterangaben etwas über 3000 Besucher. FOTO: LUDGER HINZ

Weitere ärgern sich darüber, dass sich weder die Veranstalter auf Anfragen zurückmelden noch die AGB einsehbar und die Kommentarfunktionen abgeschaltet sind. Eine Userin erklärt das Verfahren, ob man sein Geld zurückerhält, wenn das Festival insolvent ist und deswegen nicht stattfindet. „Du hast grundsätzlich Anspruch auf Rückerstattung des Ticketpreises (§ 326 BGB). (...) Rückzahlung meist nur anteilig oder leider gar nicht, je nach Masse.“ Das heißt: Da keine Insolvenzmasse vorhanden ist, gibt es auch kein Geld. So ihr Tipp: „Wichtig: Ticket zur Insolvenzversicherung (aufheben).“

Folgen für Gemeinde durch Festival-Aus gering

Quarnstedts Bürgermeister Harro Kruse sagt: „Das ist schade, weil sich das Festival mittlerweile gut entwickelt hatte. Das hätten wir gerne so weiter begleitet.“ Gemunkelt worden sei es schon länger, wie er sagt. Die Gemeinde habe auch keinen konkreten Schaden davon. „Die Feuerwehr ist sogar entlastet, weil sie nicht weiter für Brandschutz sorgen muss“, so Kruse.



Bürgermeister Harro Kruse bedauert das Aus der Love Explosion, sieht für die Gemeinde aber keine Nachteile. FOTO: LUDGER HINZ